

## DIE GEMEINDEGREMIIEN SIND AM ZUG – BERICHT ZUM WINDKRAFTVORTRAG

Für Do 27.10.2022 hatten wir als REG.eV zum Vortrag „Mehr Windkraft in Roßdorf“ mit den beiden Teilaspekten „Standortsuche“ und „Bürgerbeteiligung“ eingeladen: Roßdorfs Bürger per Artikel an dieser Stelle und Notiz am Dienstag im Darmstädter Echo, per Brief den Gemeindevorstand mit dem Bürgermeister an der Spitze und die Gemeindevertreter über die vier Fraktionsvorsitzenden.

### Der Anlass und die Resonanz

Die CDU-Fraktion hatte für die Gemeindevertreterversammlung (das Ortsparlament) am 20. Mai 2022 den Antrag mit diesem Wortlaut eingereicht: „Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, die Potenziale zur Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf der Gemarkung der Gemeinde Roßdorf zu prüfen und das Ergebnis der Gemeindevertretung vorzulegen.“ Dieser Antrag fand die Zustimmung aller Gemeindevertreter.

Wir sehen Klärungsbedarf bei der Wahl des Standortes und der Bürgerbeteiligung und konnten Herr Dr. Werner Neumann vom BUND Hessen gewinnen, hier etwas mehr Licht in die Sache zu bringen.

Wir hatten uns bei der Bestuhlung im Elisabeth-Haus auf etwa 20 Personen von den 31 Gemeindevertretern und 9 des Gemeindevorstands eingestellt. Gekommen waren 5, je 1 von den Fraktionen CDU und GRÜNE, 2 von der SPD und der 1. Beigeordnete aus dem Gemeindevorstand. Hinzu kamen weitere 21 Interessierte.



Bild: Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf in Roßdorf: blau = vorhanden, rot = Standort im Vorranggebiet, orange = Standort außerhalb Vorranggebiet

### Zum Vortrag

Nach der „halbvirtuellen“ Begrüßung durch Claus Nintzel als 1. Vorsitzenden von der Empore aus mit Projektion und dem obligatorischen Werbeblock von REG.eV und Erwähnung des gerade erhaltenen Deutschen Solarpreises 2022 leitete er auf den Vortrag über.

Dr. Neumann begann mit einigen Folien zu den Gründen für „Raus aus Atomenergie und fossilen Energieträgern“ und „Selbstbestimmung der Energieversorgung“ und wies auf die preisgünstige Windenergie mit dem geringsten Flächenverbrauch hin und auch auf den guten zeitlichen Ausgleich mit Photovoltaik (Sommer/Winter – Tag/Nacht).

Bevor er zur Roßdorfer Situation kam, ging er auf Hessen mit seinen 2% der Landesfläche für Windvorranggebiete ein, von denen real jedoch nur 0,5% bebaut werden, der kleinere Teil davon im Wald (0,1% der Waldflächen in Deutschland). Das Land Hessen hat zusammen mit BUND, BWE und NABU den Windenergieleitfaden erstellt, der beschreibt, dass Ziele des Naturschutzes mit Windkraft erreichbar sind, auch hier vor Ort.

Das nachträglich eng um die beiden vorhandenen Windräder gezogene Vorranggebiet erlaubt allenfalls ein weiteres dazwischen. Hier bedarf es – was wir auch schon immer angemerkt haben – einer Berechnung zur Windschattenbeeinflussung. Aussichtsreicher wären weitere Windräder westlich der vorhan-

denen. Es ist zu vermuten, dass der anströmende Wind aus der Rheinebene ähnliche Windgeschwindigkeiten aufweist wie auf dem Tannenkopf bei einer heute üblichen Nabenhöhe von 175 m. Sie liegen jedoch außerhalb des Windvorranggebietes. Hier empfiehlt Dr. Neumann, ein Zielabweichungsverfahren vom Regionalplan aufgrund erhöhter Anforderungen an Energieversorgung und Energiesouveränität einzureichen. Solche Verfahren sind relativ häufig, neu wäre die Wandlung von Waldfläche in Windkraftstandorte. **Der Antrag muss von der Kommune eingereicht werden.**

Zum Thema Bürgerbeteiligung hatte er einige Möglichkeiten mitgebracht, die in letzter Zeit neu geregelt wurden. Hierzu werden wir separat berichten. Am Ende wurden zahlreiche Fragen beantwortet.

Die Präsentation ist verfügbar auf

[www.regev-rossdorf/veranstaltungen/durchgefuehrt/](http://www.regev-rossdorf/veranstaltungen/durchgefuehrt/)  
Claus Nintzel, Vorstand REG.eV